

Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30
22081 Hamburg

Tel.: (040) 519 00 80 67

stadtteilrat@barmbek-sued.de
stadtteilverein@barmbek-sued.de

1.Vorsitzender: André Bigalke
SprecherInnenteam: Klaus-Peter Görlitzer
Frank Lundbeck
Hedda Sauerweier
Fathi Abu Toboul
Lars Gerlach
Gisela Stutz

Hamburg, den 26.05.2015

Protokoll Stadtteilrat Barmbek-Süd

(Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss des Stadtteilrates auf der folgenden Sitzung)

Protokoll der 89. Sitzung

**Mittwoch, 06.05.2015, 19.00 Uhr, Barmbek°Basch
Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg**

Moderation: Herr Lundbeck
Protokoll: Herr Breckwoldt
Rednerliste: Herr Gerlach

Top 1: Begrüßung/Moderation

- Begrüßung durch Herrn Lundbeck
- Anwesend sind zunächst 21, später 24 stimmberechtigte Mitglieder.
- Die vorgesehene Tagesordnung wird bestätigt.
- Der Protokollentwurf der 88. Sitzung wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

TOP 4, 3. Spiegelpunkt, der fünfte Satz erhält folgende Fassung: „Von 12 Trägern und der BASFI ist bekannt, dass sie bis **2016** fördern werden.“

TOP 7: Nach dem Beschluss wird folgender Satz angefügt: „Die Resolution wird dem Protokoll angefügt.“

- Stand des Verfügungsfonds: Euro 1.500,-
- Entschuldigt sind Herr [REDACTED], Frau [REDACTED], Frau [REDACTED], sowie Herr [REDACTED] wegen der zeitgleich stattfindenden Sitzung des Stadtteilrats Barmbek-Nord.

Top 2: BewohnerInnen-Sprechstunde

Herr [REDACTED] moniert, dass der Bauträger „Bergedorf-Bille“ nicht reagiert hat, als er diesen um Auskunft bezüglich des Neubaus in der Lortzingstraße ersuchte. Er fragt an, wie man diese Firma zu einer Antwort bewegen könne. Zum Beispiel sähen die Baupläne eine größere Bauhöhe gegenüber dem derzeitigen Bestand vor. Eine Bau-Voranfrage sei bereits gestellt worden. Den gesamten Sachstand werde Herr [REDACTED] dem Sprecherkreis mailen.

Herr Bigalke hebt aus dem Protokoll hervor, dass der Verein Motorradselbsthilfe Z.A.N.K. seine neue Heimat im Klinikweg finden wird - also noch in Barmbek-Süd- unter dem U-Bahn-Viadukt mit einem Dauermietvertrag.

Es stellen sich vor: **Frau [REDACTED]** aus der Bachstraße sowie **Herr [REDACTED]**, einem „Neu-Hamburger, der wissen will, wie die Stadt funktioniert und wie man Einfluss nehmen kann.“

Top 3: Aktuelles

- Die Barmbeker Friedenseiche

Herr [REDACTED] (Geschichtswerkstatt Barmbek) erklärt, dass diese als eine von mehreren Eichen im Anschluss an den Deutsch/Französischen Krieg 1870/71 gepflanzt wurde. Innerhalb des achteckigen Gitterzaunes befand sich ursprünglich ein Sockel mit einer Kanonenkugel, welche beide allerdings heutzutage verschwunden sind. Es wird vorgeschlagen, den Regionalausschuss um eine angemessene Baumpflege sowie die Anbringung einer neuen Gedenktafel zu bitten.

- Ausschreibung Grundstück Marschnerstraße/Holsteinischer Kamp als Gewerbehof

Herr Söngen hat mitgeteilt, dass das Grundstück im letzten Jahr ausgeschrieben war, Teilnahmeschluss für Interessenten war der 30.11.2014. Maßgebliche Auswahlkriterien waren Konzeptqualität (70%) und Kaufpreis (30%). Nach Informationen des Landesbetriebs Immobilienmanagement wird das Ergebnis des Auswahlverfahrens voraussichtlich Anfang Juni der Kommission für Bodenordnung vorgelegt. Nach Zustimmung der Kommission wird der Anhandnehmer genannt werden können, so dass grundsätzlich die Möglichkeit besteht, ihn in den Stadtteilrat einzuladen, um sein Bebauungs- und Nutzungskonzept zu erläutern. (*Nachtrag: Nach Info von Herrn Söngen ist die Vorstellung der Planung im Stadtteilrat ab September möglich.*)

- Stadtteilräte-Treffen am 20.5.

Herr Bigalke berichtet von einer Initiative des Stadtteilrates Barmbek-Nord, die Bürgerbeteiligungsgremien beider Barmbeks und des Dulsbergs zu einem informellen Austauschtreffen am 20.5., 18.30 Uhr in der Zinnschmelze einzuladen. Viele Aktive sollen hier gemeinsame und anregende Projekte besprechen.

- Eröffnung P 40

Herr Söngen hat dazu mitgeteilt: Die Eröffnung findet am 22. Mai ab 16:30 statt. Der Stadtteilrat wird eine Einladung erhalten. Im Haushaltsausschuss der Bezirksversammlung am 5. Mai steht das Thema „stufenloser Zugang zum Clubraum im P 40“ auf der Tagesordnung. Das Bezirksamt hatte eine Planerin beauftragt, Möglichkeiten für den nachträglichen Einbau eines Lifts in mehreren

Varianten aufzuzeigen und durchzurechnen; die Ergebnisse werden nun dem Ausschuss präsentiert. Der Stadtteilrat könnte also die Juni-Sitzung im P 40 abhalten, **Herr Görlitzer** spricht sich dafür aus, erst nach Herstellung eines behindertengerechten Zugangs zum Clubraum im UG eine Sitzung des STRs im P 40 vorzusehen.

Top 4: Sachstandsbericht Verkehrs-AG und weiteres Verfahren

Herr Görlitzer berichtet, dass beide Konzept-Papiere ins Internet gestellt wurden und auch, dass das Wochenblatt über die Arbeit der Arbeitsgruppe berichtet habe. Am Folgetag (7.Mai) werde ein Gespräch mit der bezirklichen Koalition aus SPD und Grünen stattfinden. Der Stadtteilrat Barmbek-Nord habe ein ähnliches Papier erstellt.

Angeschrieben wurden von uns Bürgerschaft, Bezirksversammlung, Verbände, Parteien, die Polizei und über 150 weitere Adressaten, von welchen Rückmeldungen erhofft werden. Die neue Hamburger Regierung habe das Potential zu Veränderungen. Auch habe die Bundes-Verkehrsminister-Konferenz beschlossen, Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit vorzuschlagen vor Kitas, Schulen und Altersheimen.

Aus dem Plenum: „Die Entscheidungshoheit könnte verlagert werden.“ „Eine entsprechende Europäische Richtlinie ist vorhanden.“ „Möglicherweise ist bereits ein Bewusstseinswandel im Gange.“ „Eltern der Grundschule Genzlerstraße haben die Installation einer Ampel am Rübenkamp erkämpft.“

Frau Sauerweier weist darauf hin, dass laut Aussage der AG Verkehr des BSB HH-Nord von drei im Bezirk Nord für den Fahrradverkehr vorgesehenen Stellen nur eine besetzt sei – und dies angesichts der von Rot-Grün vorgesehenen Mittel von zusätzlichen € 30 Mio; eine weitere soll besetzt, aber für die Vorbereitungen zur Olympia-Bewerbung genutzt werden.

Top 5. Kulturpunkt

Frau [REDACTED] informiert über das Projekt „Kulturrevier Barmbek Süd“, welches im vergangenen Jahr acht Konzerte an unterschiedlichsten Orten im Stadtteil veranstaltet hat. Dieses wurde in einem im Rahmen des Projekts gedrehten Film, den der Stadtteilrat mit herzlichem Beifall bedachte, unterhaltsam dokumentiert. Über das Projekt 2015, das nach den Sommerferien starten soll, wird Frau [REDACTED] den Stadtteilrat auf dem Laufenden halten; ins Auge gefasst ist u.a. ein Veranstaltung im Dehnhai-Grill.

Top 6: Öffentliche Plandiskussion Bebauungsplan-Entwurf Grete-Zabe-Weg

Herr Lundbeck bittet im Hinblick auf die Öffentliche Plandiskussion zum Bebauungsplan-Entwurf Barmbek-Süd 36 – Bauvorhaben Grete-Zabe-Weg mit ca. 200 Wohnungen- am folgenden Abend um einen Beschluss des Stadtteilrats zu den beiden folgenden Punkten:

- Die Straßenplanung für den Grete-Zabe-Weg ist noch im Hinblick auf das ursprünglich auf der Fläche vorgesehene krankenhaushnahe Gewerbe erstellt worden. Jetzt entstehen dort mindestens 200 Wohnungen für vermutlich mehr als 500 Menschen mit einer größeren Anzahl von Kindern. Daher ist es sinnvoll, im Straßenbereich vor den Gebäuden eine Spielstraße anzulegen, wie das auch in den beiden anderen Straßen auf dem Friedrichsberg-Gelände geschehen ist. Damit erhielten die Kinder auf der bahnabgewandten Grundstücksseite eine weniger lärmbelastete

Spielfläche. Da auf dieser Fläche ohne Bordsteine nur Schrittgeschwindigkeit erlaubt ist, führt dies zu einer Reduzierung der Verkehrsbelastung und der Geschwindigkeit in der gesamten Straße .

- Für das Bauvorhaben ist bisher kein aktiver Lärmschutz durch eine Schallschutzwand auf Höhe der Bahntrasse vorgesehen. Auf der anderen Seite zum Dulsberg hin gibt es eine Lärmschutzwand wie auch auf vielen weiteren Streckenabschnitten der Güterumgehungsbahn, die ja ertüchtigt wird; d.h. mehr Züge und längere Züge, die auch noch schneller fahren. Er weist auf das Bauvorhaben „Tarpenbek Greens“ mit 750 Wohnungen ebenfalls im Bezirk Hamburg-Nord hin, das auch an der Güterumgehungsbahn liegt und für das Lärmschutzwälle in Kombination mit Lärmschutzwänden vorgesehen sind (Pläne sind im Internet im dort einsehbaren städtebaulichen Vertrag einzusehen). Ihm erschließt sich nicht, warum hier bei vergleichbaren Gegebenheiten eine Billiglösung vorgesehen ist, die ausschließlich auf die Zuordnung von Küchen, Bädern und Treppenhäusern zur Bahnseite setzt. Er hält eine solche Lösung auch nicht für vertretbar, weil im Bereich zwischen Gebäuden und Bahn mindestens fünf Spiel- und Aufenthaltsflächen für Kinder vorgesehen sind, die mit der vorgeschlagenen Lärmschutzwand auf Höhe des Bahndamms deutlich weniger Lärm ausgesetzt werden müssten.

Der Stadtteilrat beschließt nach ausführlicher Diskussion bei einer Enthaltung, dass die beiden vorgeschlagenen Punkte in der Plandiskussion gefordert werden sollen.

Top 7: Wohnungsleerstand in Barmbek-Süd

Herr Bigalke und andere haben in folgenden Straßen Leerstände, z.T. in ganzen Häusern, entdeckt: Schumannstraße, Humboldtstraße, Gluckstraße, Stuvkamp und Wohldorfer Straße. Im Plenum gab es Reaktionen: „Im März gab es zu diesem Thema eine Bürgerschaftsanfrage.“ „Eine Anfrage im Bezirksamt erbrachte keine Reaktion.“ Aber: „Dranbleiben!“ „Sachstand erfragen!“ und „Wochenblatt einschalten!“

Herr Lundbeck zitiert aus dem Protokoll des Regionalausschusses zum Leerstand im Stuvkamp: „[...] Die bereits leer stehenden Wohnungen (24 von 32) sind derart entkernt, so dass eine Zwischennutzung nicht mehr in Frage kommt. Auf das erlassene Wohnnutzungsgebot ist nun vorgetragen worden, dass die Sanierungsarbeiten wegen der von der Bundesregierung angekündigten „Mietpreisbremse“ ins Stocken geraten sind. [...]“ Diese Begründung stößt im Stadtteilrat auf Unverständnis.

Top 8: Berichte aus den Ausschüssen

Frau Sauerweier berichtet aus dem Regionalausschuss:

Die Fuhlsbüttler Straße zwischen Drosselstraße und U-Bahn-Viadukt soll im Wesentlichen im Herbst 2015 fertiggestellt sein. Aufwendige Pflasterarbeiten und Baumscheibeneinfassungen sind die Hauptursachen für die zeitliche Verschiebung. Die Baumbilanz ist akzeptabel, der Wegfall von Parkplätzen ist mit den Gewerbetreibenden abgestimmt (neuer Parkraum in 2 Tiefgaragen).

Herr [REDACTED] (PK 31) referierte detailliert über den Blitzmarathon. Die Messpunkte werden aufgrund polizeilicher Datenlage und Meldungen engagierter Bürger festgelegt. Zeitrahmen der Einzelmessungen und Anzahl Z der Standorte sind

durch Messbedingungen (keine „versteckte“ Messung), verfügbare Einsatzkräfte und Technik (z.B. 2 Laserkanonen) begrenzt.

Herr Lundbeck berichtet aus dem Stadtentwicklungsausschuss:

Hier ist der B-Plan-Entwurf Barmbek-Süd 35 – Bebauung P+R-Platz Dehnhaide – aufgrund von Fraktionsanträgen zur Reduzierung der Gebäudehöhe in öffentlicher Sitzung behandelt worden. Es war eine Reihe von Anwohnern anwesend, die sich auch zu Wort gemeldet haben. Seine Fragen zum Abstand des Gebäudes an der Bahn zur Bahn wurde genau so wenig beantwortet wie seine Frage nach der Geschossflächenzahl, die die Bebauungsdichte ausweist.

Top 9: Verschiedenes

Frau [REDACTED] berichtet von dem erfolgreichen Bemühen einer Anwohnerin der Von-Essen-Straße um die Entfernung eines ohne Genehmigung aufgestellten Kleidercontainers.

Ende: 21.30 Uhr

Jons Breckwoldt